

**Protokoll**  
**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt**  
**und Verkehr**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 27.11.2025

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr

**Sitzungsende:** 19:54 Uhr

**Ort:** Ratssaal des Rathauses

**Anwesend sind:**

**Vorsitzender**

Herr Reinhold Mohr

**stv. Vorsitzender**

Herr Volker Rudolph

**Ordentliche Mitglieder**

Herr Bodo Bargmann  
Frau Erika Biermann  
Frau Waltraud de Wall  
Frau Monika Gronewold  
Frau Gerda Küsel  
Herr Wolfgang Ladwig  
Frau Dore Löschen  
Herr Artur Mannott  
Herr Manfred Möhlmann  
Herr Richard Rokicki  
Herr Georg Saathoff

Vertretung für Herrn Fecht  
bis 19:47 Uhr (TOP 15)  
ab 17:19 Uhr (TOP 7)

Vertretung für Herrn Bakker  
bis 19:47 Uhr (TOP 15)

**Beratende Mitglieder**

Herr Reinhard Warmulla  
Frau Heidrun Weber

**Radverkehrsbeauftragter**

Herr Frank Patschke

**von der Verwaltung**

Herr Mirko Wento  
Herr Volker Alberts  
Frau Maren Brechtters  
Herr Heiko Denekas  
Herr Bernd Ewerth  
Herr Helmut Lücht  
Frau Kim Tammenga  
Herr Ehlke Ubben  
Herr Thomas Wulle

bis 17:48 Uhr (TOP 8)  
bis 17:48 Uhr (TOP 8)  
bis 19:20 Uhr (TOP 13)  
Protokollführung  
bis 17:48 Uhr (TOP 8)  
bis 18:09 Uhr (TOP 11)

**Entschuldigt fehlen:**

**Ordentliche Mitglieder**

Herr Menko Bakker

Herr Arno Fecht

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Sitzung wird um 17:00 Uhr eröffnet.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

**TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 02.10.2025**

Herr Warmulla wünscht folgende Ergänzung:

„Herr Warmulla kritisiert die beabsichtigte Einstellung der gewohnten dezentralen Laubsammlung in den Ortsteilen zugunsten einer zentralen Sammelstelle auf dem Kasernengelände. Er sagt, dass es Unmut bei den Bürgern erzeuge und man den Auricher Bürger\*innen die Laubentsorgung so einfach wie möglich machen und nicht erschweren solle.“

Mit der obigen Ergänzung wird das Protokoll sodann einstimmig genehmigt.

**TOP 4 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

**TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner erkundigt sich anhand verschiedener Beispiele, warum in Aurich zahlreiche Geh- und Radwege umgewidmet würden und sich der Zustand weiter verschlechtere. Zudem fragt er nach der Gesamtlänge des städtischen Radwegenetzes und wann der Radverkehr in der Verkehrsplanung ausreichend berücksichtigt werde.

Herr Wento verweist auf den späteren Tagesordnungspunkt und ergänzt, dass es jedes Jahr einen Sachstandbericht zur Umsetzung des Masterplan Radverkehr gäbe und man diese auch online einsehen könne. Er sagt, dass die Stadt kontinuierlich an Verbesserungen arbeite.

Frau Weber antwortet auf die Frage des Einwohners mit einem Verweis auf eine EU-Richtlinie, wonach Geh- und Fahrradwege getrennt werden müssen und merkt an, dass es sowohl an Alternativen als auch an Aufklärung für PKW-Fahrende fehle.

Herr Patschke betont, dass der Radverkehr in Aurich durchaus gefördert werde. Er halte die negative Darstellung für ungerechtfertigt. Zudem weist er darauf hin, dass verschiedene Maßnahmen kürzlich abgeschlossen worden seien.

Herr Warmulla bittet den Einwohner, die Anfrage zusätzlich schriftlich an Fraktion und Verwaltung zu richten.

**TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung**

Herr Wento berichtet zur Treibhausgasbilanz 2024, dass die Fortschreibung als Teil des Klimaschutzkonzepts derzeit angestoßen werde und die Umsetzung im Jahr 2026 erfolgen soll.

Herr Ewerth berichtet, dass der Knotenpunkt Schützenstraße/Rudolf-Eucken-Straße heute für den Verkehr freigegeben worden sei und hierzu auch eine Pressemitteilung veröffentlicht wurde.

**TOP 7 Erlass der Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2026/2027 - Einbringung des Verwaltungsentwurfes  
Vorlage: 25/196**

Herr Denekas stellt den Entwurf des Doppelhaushalts 2026/2027 vor.

Herr Bargmann merkt an, dass sich die Investitionen im Bereich Entwässerung bereits seit Jahren verschoben würden, und fragt, inwiefern eine Umsetzung im Jahre 2026 realistisch sei.

Herr Wento erklärt, dass der Neubau des Faulturms an der Kläranlage einen erheblichen Kostenanteil (mit Förderung) darstelle und die Ausschreibungen hierzu vorbereitet würden.

Frau Weber fragt, ob eine Erhöhung der Abwassergebühr auch mit einer Erhebung der Regenwassergebühr erfolge.

Herr Denekas bejaht dies und erklärt, dass die Maßnahmen in den kommenden Jahren sehr umfangreich seien aber ein hoher Restanteil zu erwarten sei. Während der Fortsetzung der Vorstellung des Haushaltsentwurfes verweist Herr Denekas auf die Ziele des Klimaschutzkonzepts.

Herr Mohr erkundigt sich nach den jährlich vorgesehenen 50.000 Euro im Masterplan Radverkehr.

Herr Ewerth erklärt, dass im Masterplan insgesamt 350.000 Euro vorgesehen seien und benennt daraufhin die zwei investiven Bereiche im Haushalt, die schon seit 2019 bestünden - den Ausbau der Strecken mit 300.000 Euro und die begleitende Infrastruktur/Ausstattungen mit 50.000 Euro.

Herr Warmulla fragt an, ob es möglich sei, die 350.000 € durch Fördermittel aufzustocken.

Herr Ewerth erklärt anhand mehrerer Beispiele, dass die Stadt deutlich mehr als 350.000 Euro investiere. Fördermaßnahmen würden beispielsweise im Haushalt gesondert aufgeführt. Er weist darauf hin, dass Fördermittel zeitverzögert ausgezahlt werden.

**Empfehlungsbeschluss:**

Gemäß § 58 Abs. 1 Ziffer 9 NKomVG beschließt der Rat der Stadt Aurich die Haushaltssatzung der Stadt Aurich für den Doppelhaushalt 2026/2027 auf der Grundlage des von der Verwaltung vorgelegten Entwurfes des Haushaltsplanes 2026/2027, einschließlich der Investitionsprogramme für den Planungszeitraum 2026 bis 2030. Der Festlegung der wesentlichen

Produkte sowie dem Stellenplan 2026/2027 wird zugestimmt. Die Daten des mittelfristigen Finanzplanungszeitraumes 2028 – 2030 werden zur Kenntnis genommen.

Sofern die tatsächlichen Jahresabschlüsse von den aktuellen Hochrechnungen negativ abweichen und demzufolge der planerische Fehlbetrag des betroffenen Haushaltsjahres nicht aus der Überschussrücklage gedeckt werden kann, ist unverzüglich ein Haushaltssicherungskonzept mit konkreten Maßnahmen zur Konsolidierung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 8     Baumschutz-Bericht für 2024**  
**Vorlage: 25/083**

Herr Wulle stellt den Baumschutz-Bericht für das Jahr 2024 vor.

Frau Weber fragt, ob die Ersatzbäume in unmittelbarer Nähe der gefälltten Bäume gepflanzt werden müssen.

Herr Wulle erklärt, dass Ersatzpflanzungen grundsätzlich auf dem betroffenen oder einem benachbarten eigenen Grundstück erfolgen müssten. Er fügt hinzu, dass Ersatzbäume auf städtischen Grund gepflanzt würden, wenn es anderweitig nicht möglich sei. Die Kosten trage dann der Antragsteller.

Herr Warmulla fragt, welche Bäume durch welche Bäume ersetzt werden und ob dort die gleiche Wertigkeit vorliege.

Herr Wulle verweist auf den Maßstab der Baumschutzsatzung und fügt hinzu, dass ein Laubbaum für einen Laubbaum und ein großkroniger Baum für einen großkronigen Baum ersetzt werden müsse. Er sagt, dass man anderweitig von der Wuchshöhe ausgehe, es aber nicht derselbe Baum sein müsste.

**TOP 9     Konzessionsvergabe für die Errichtung und den Betrieb von e-**  
**Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet von Aurich**  
**Vorlage: 25/243**

Empfehlungsbeschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die nächsten Schritte zur Umsetzung und Errichtung der e-Ladeinfrastruktur einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 10 Neukonzeption eines Stadtbus-Systems für die Stadt Aurich – hier: Interessenbekundungsverfahren, Evaluierung und Konzeptvorschlag**  
**Vorlage: 25/249**

Herr Alberts stellt die Methodik sowie die Ergebnisse aus dem Interessenbekundungsverfahren vor.

Herr Wento erklärt die Problematik bezüglich der Zuständigkeiten: Dadurch, dass in der Vergangenheit der Anrufbus bestand, sei die Verwaltung davon ausgegangen, dass dieser auch rechtskonform gewesen sei. Im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens sei die Stadtverwaltung jedoch von der Landesverkehrsbehörde daraufhin hingewiesen worden, dass die Zuständigkeit allein beim Landkreis läge. Daher müsse nun mit dem Landkreis Gespräche zur Übernahme der Aufgabe geführt werden. Dabei sei viel zu klären, sodass dies einige Zeit in Anspruch nehmen werde und vor Ende 2026 keine Lösung zu erwarten sei.

Herr Rudolph fordert die Anwesenden auf, positiv in Richtung Zukunft zu blicken. Die Ergebnisse aus dem Interessenbekundungsverfahren seien ein großer Fortschritt. Herr Bargmann führt an, dass Skeptiker keine Teilnahme befürchteten.

Herr Warmulla erkundigt sich nach einem Zeitplan. Herr Alberts erwidert, dass man hierzu noch keine Aussage tätigen könne. Zudem sei zu beachten, dass die kommenden Kommunalwahlen zu Verzögerungen führen würden. Die Gespräche mit dem Landkreis würden einige Zeit in Anspruch nehmen. Das EU-weite Vergabeverfahren wäre dann auch nochmal 21 bis 27 Monate. Nach der Einigung mit dem Landkreis erfolge die Ausschreibung – wahrscheinlich als On-Demand-System.

Frau Gronewold fragt an, ob es eine Kostenbeteiligung durch den Landkreis geben solle. Herr Wento berichtet, dass dies seitens der Stadt angestrebt werde. Die Aufgabeübernahme erfolge mit Kostenübernahme.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Es wird angestrebt, die Aufgabenträgerschaft für On-Demand-Verkehrsleistungen im Stadtgebiet von Aurich vom Landkreis auf die Stadt Aurich übertragen zu lassen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verhandlungen mit dem Landkreis hierzu fortzuführen um eine entsprechende rechtskonforme Vereinbarung zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 11 Städtischer Grundbesitz Am Abelitzkanal Nord im Georgsfelder Moor**  
**Vorlage: 25/237**

Herr Wento stellt den Sachverhalt dar. Die Gemeinde Südbrookmerland habe in Moordorf ein großes Entwässerungsproblem und habe die Stadt Aurich um Unterstützung gebeten. Verstärkt werde das Problem dadurch, dass das nördliche Stadtgebiet über den Abelitzkanal entwässert werde und das Wasser so nach Moordorf gelange. Angedachte Lösung sei, dass man der Gemeinde einer der städtischen Flächen zur Verfügung stelle – als Verkauf oder Pacht. Diese Fläche könne dann als Vorflut funktionieren. Hierzu habe es bereits Vermessungen gegeben. Die Fläche diene als Kompensationsfläche und müsste bei Abgabe ersetzt werden. Er bittet um Beratung in den Fraktionen.

Herr Mohr erkundigt sich, wer für das anfallende Wasser zuständig sei. Herr Wento teilt mit, dass es ein gemeinsamer Entwässerungsverband sei. Die Stadt stünde mit diesem auch schon in Kontakt.

Die Ausschussmitglieder begrüßen den Vorschlag. Herr Rudolph gibt an, dass man hier guten Willen zeigen solle, sodass man in der Diskussion mit der Gemeinde an anderer Stelle profitieren könnte.

**TOP 12 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Sicherheit für den Radverkehr auf dem Hoheberger Weg**  
**Vorlage: ANTRAG 25/041**

Herr Mohr übergibt seinen Vorsitz an Herrn Rudolph.

Herr Mohr erläutert seinen Antrag. Er erkundigt sich nach möglichen Zwischenlösungen bis zu einem Ausbau der Nebenanlagen.

Herr Lücht erläutert die Entscheidungen für den Hoheberger Weg. Die Benutzungspflicht sei aufgehoben, da die Nebenanlage zu schmal sei und nicht die Normbreite erfülle. Jedoch sei hier auch die Straße zu schmal für flankierende Maßnahmen. Bauliche Veränderungen seien nicht möglich, da keine Flächen für einen Erwerb vorhanden seien. Die Verkehrskommission habe zuletzt die Problematik behandelt und eine Lösung erarbeitet. Im Streckenabschnitt Wallinghausener Straße bis ehemals Arbeitsamt sollen Piktogramme aufgebracht werden. Tempo 30 würde im Schulwegsicherheitskreis geprüft werden. Die Benutzungspflicht werde ab ehemals Arbeitsamt in Richtung Stadtmitte wiedereingeführt. Die Verkehrssicherheit stünde über der Einhaltung der Normbreite. Tempo 30 werde geprüft.

Die Entscheidung wird in Hinblick auf die Verkehrssicherheit begrüßt. Jedoch fällt auch Kritik – Frau Weber bemängelt den fehlenden Mut zur Bewusstseinsveränderung bei Autofahrern. Herr Warmulla kritisiert, dass es nur eine Verlagerung der Gefahrenstelle darstelle.

Der Ausschuss diskutiert darüber, ob der Antrag nun geändert werden müsste. Es wird mehrfach eingeworfen, dass der Ausschuss lediglich empfehlen könne. Die Entscheidung liege aber schlussendlich bei der Unteren Verkehrsbehörde. Herr Möhlmann beendet die Diskussion mit einem Antrag zur Geschäftsordnung zur sofortigen Abstimmung ohne Gegenrede. Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimme

12 Nein-Stimmen

**TOP 13 Antrag der Gruppe GFA/P. Specken, hier: Bepflanzung aller Mittelinseln mit Insektenfreundlichen Stauden**  
**Vorlage: ANTRAG 25/053**

Herr Rudolph gibt den Vorsitz an Herrn Mohr ab.

Frau Weber erläutert ihren Antrag.

Herr Warmulla schlägt vor, zunächst mit Probeflächen zu beginnen und die Bürger\*innen einzubeziehen; auch Sträucher könnten eine Alternative sein.

Herr Rudolph findet die Argumente nachvollziehbar und unterstützt diesen Antrag. Er ist für eine Abstimmung.

Herr Möhlmann greift ein und sagt, dass dies eine Angelegenheit der Gärtner sei und hier die fachliche Beurteilung fehle. Zudem stellt er die Frage auf, welche Verkehrsinseln sich überhaupt im Eigentum der Stadt befänden, da die meisten Straßen Bundes- und Landesstraßen seien. Er halte die Grundidee für sinnvoll, regt jedoch eine fachliche Stellungnahme an.

Herr Wentto sagt, dass es grundsätzlich keinen Einwand gäbe, aber dass man abwägen müsse, da auch Stauden pflegeintensiv seien, Zwiebeln in bestimmten Zuchtformen an Kraft verlore und Stauden zu unterschiedlichen Zeiten blühen. Er weiß aus eigener Erfahrung, dass dies zu Anfragen der Bürger führt, da es irgendwann ungepflegt aussähe. Er schlägt vor, eine fachliche Bewertung einzuholen und diese im nächsten Ausschuss vorzustellen.

Frau Weber betont, dass im Vordergrund nicht die Ästhetik, sondern ökologische Aspekte wie Insektenfreundlichkeit und Nachhaltigkeit stünden.

Herr Wentto schlägt ein Konzept für ökologische Bepflanzung in Aurich vor.

Frau Weber ist der Meinung, dass man solch ein Konzept nur unter der Einbindung von BUND und NABU (Fachleute) oder anderen Externen erstellen solle.

Man einigt sich den Antrag so zu ändern, dass die Verwaltung ein Konzept für eine flächendeckende ökologisch wertvolle Bepflanzung erstellt und dieses im Ausschuss vorstellt.

#### Empfehlungsbeschluss:

Verwaltung entwickelt ein Konzept für eine flächendeckende ökologisch wertvolle Bepflanzung und stellt dieses im Ausschuss vor.

#### Abstimmungsergebnis:

einstimmig

### **TOP 14 Anfragen an die Verwaltung**

Herr Mohr fragt, ob im Herbst und im Winter die Fuß- und Radwege regelmäßig geräumt werden, da viele Grundstückseigentümer ihrer Räumpflicht nicht nachkommen und dies eine Gefahr darstelle. Zudem schlägt er vor, dass die Verwaltung ein Infoschreiben an die Bevölkerung über die Räumpflicht aufsetzen könnte.

Herr Warmulla fragt in diesem Bezug, wer für die Räumpflicht der Nebenanlage der Egelser Straße zuständig sei.

Herr Wentto erklärt, dass eigentlich die Stadt zuständig sei. Dies jedoch von den Regelungen zwischen Landkreis, Stadt und Land abhängig, was die Situation erschwere.

Frau Weber benennt die Beschwerden einiger Schüler, da bei Schnee der Grüne Weg nicht geräumt war.

Herr Rokicki weist darauf hin, dass die neuen Fußraster kaum angenommen werden und fragt, ob die Maßnahmen gestoppt werden sollten.

Herr Wento erwidert, dass die Aufhebung des Beschlusses dazu beantragt werden müsste. Herr Patschke betont, dass diese relevanten Maßnahmen im Rahmen der Radinfrastruktur seien und zur Komfortsteigerung dienen würden. Man müsse solche Möglichkeiten schaffen.

**TOP 14.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Sachstand PV-Anlagen auf städtischen Grundstücken**  
**Vorlage: ANFRAGE 25/008**

Herr Wento berichtet, dass die PV-Anlage des EEZ mit 220 KW und des Rathauses mit 29,9 KW nun am Netz seien.

Zudem, dass die PV-Anlage der Finkenburgschule mit 81,9 KW und der Realschule mit 37 KW noch nicht am Netz seien.

Er fügt hinzu, dass als nächste Standorte die Grundschulen Lamberti, Middels und Wiesens vorgesehen seien und ab Februar ein neuer Energiemanager beginne.

Er benennt das Ziel von 2 PV-Anlagen pro Jahr auf städtischen Gebäude.

**TOP 15 Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerin fragt, ob es denkbar wäre, dass die Stadt Busfahrten subventioniert.

Herr Wento erklärt, dass sowohl Tarifstrukturen als auch mögliche Subventionen Gegenstand der Gespräche mit dem Landkreis seien und derzeit jedoch keine genaue Aussage dazu möglich sei.

Ein Einwohner erläutert die Fläche vom TOP 11 in Bezug auf das Moordorfer Entwässerungsproblem. Er erklärt, warum die Fläche besonders geeignet sei und merkt an, dass sowohl die Moordorfer als auch die Georgsfelder von dem Wasser betroffen sind, da das Wasser zu viel sei und sich vom Kanal in die Ländereien drückt.

Ein weiterer Einwohner fragt, wann es bei den anderen Straßen, ausgenommen vom Hoheberger Weg, weiterginge und zu wann an weiteren Stellen mit Piktogrammen zu rechnen sei.

Herr Wento antwortet, dass nun keine Auskunft darübergemacht werden kann, aber die Problematik bekannt sei und werde in der Verkehrskommission besprochen.

**TOP 16 Schließung der Sitzung**

Die Sitzung wird um 19:54 Uhr geschlossen.

Der Vorsitzende fragt an, ob es seitens der Verwaltung noch Kenntnissgaben gäbe oder ob es Anfragen an die Verwaltung gäbe. Dies verneint, sodass der nicht öffentliche Teil der Sitzung mangels Inhalte ausfällt.

\_\_\_\_\_  
Mohr (Vorsitzender)

\_\_\_\_\_  
Wento, (Fachbereichsleiter III)

\_\_\_\_\_  
Tammenga (Protokollführerin)